

A photograph of three students in a classroom setting. A young man in a grey hoodie is looking at a smartphone held by a young woman on the right. Another young man is partially visible on the left. The background shows other students at desks.

REALSCHULE

Bildung in der digitalen Welt in der Realschule

Implementierung eines Netzwerks von Schwerpunkt-Realschul-Trios

Informationen zur 1. und 2. Tranche
Schuljahr 2021/2022



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Inhalt

- Steuergruppe
- Ziele
- Modell digital_p3
- Implementierung
- Struktur
- Evaluation





Steuergruppe

Begleitung des Projekts von Januar 2020 bis Juli 2021

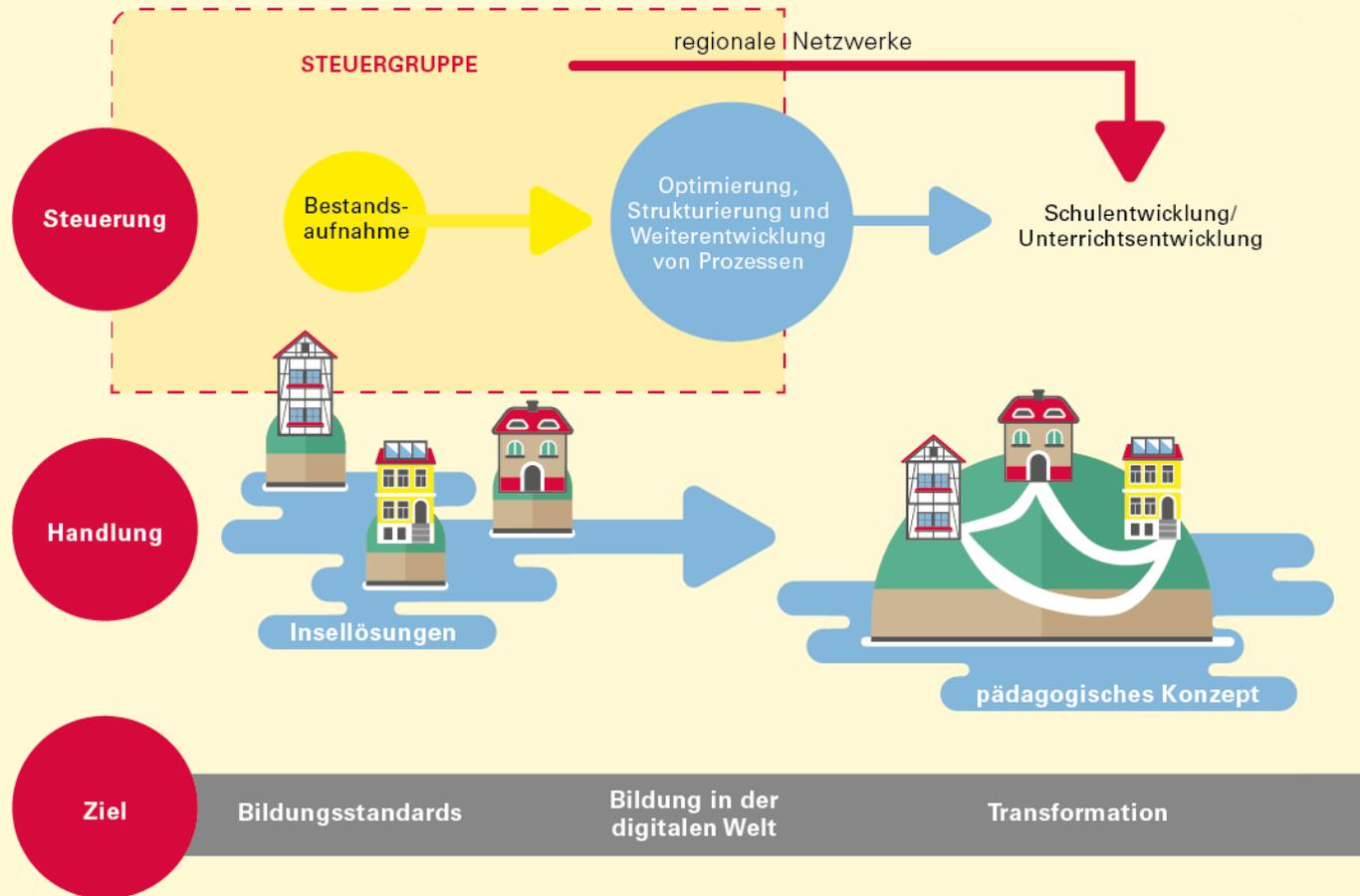
Zusammensetzung:
Expertinnen und Experten aus der Schulpraxis, der Wissenschaft (Pädagogische Hochschule Karlsruhe), der Schulaufsicht, des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW), des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und des Landesmedienzentrums (LMZ)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

BILDUNG IN DER DIGITALEN WELT IN DER REALSCHULE





Ziele des Projekts



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Kultusministerin Theresa Schopper:

„Es ist eine große Herausforderung, das Potenzial digitaler Medien lernwirksam im Unterricht auszuschöpfen. Hier hilft dieses beachtliche Projekt.“



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Staatssekretärin Sandra Boser:

„Um fach- und mediendidaktisch fundierte Konzepte gut in der Schulgemeinschaft zu verankern, ist es essentiell, Netzwerke zu etablieren, Expertenwissen zu nutzen und Best-Practice-Beispiele einzubeziehen.“



Ziele:

Öffentliche Realschulen sollen

- systematisch,
- fachlich und
- wissenschaftlich fundiert

bei ihrer Arbeit mit digitalen Medien und dem vernetzten Lernen im digitalen Zeitalter begleitet und vorangebracht werden.

→ **realschulspezifische Schul- und Unterrichtsentwicklung**

→ **Umsetzung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“**



Elemente der Zielerreichung

Austausch und Vernetzung

Hochwertige Qualifizierung / (Mikro) Fortbildungen

Wissenschaftliche Grundlage und Evaluation





Modell digital_p3

Jede Realschule gibt sich auf der Grundlage von digital_p3 einen eigenen Auftrag, der mit den jeweils zuständigen Regionalstellen des ZSL, den Staatlichen Schulämtern und den Medienzentren abgestimmt ist.

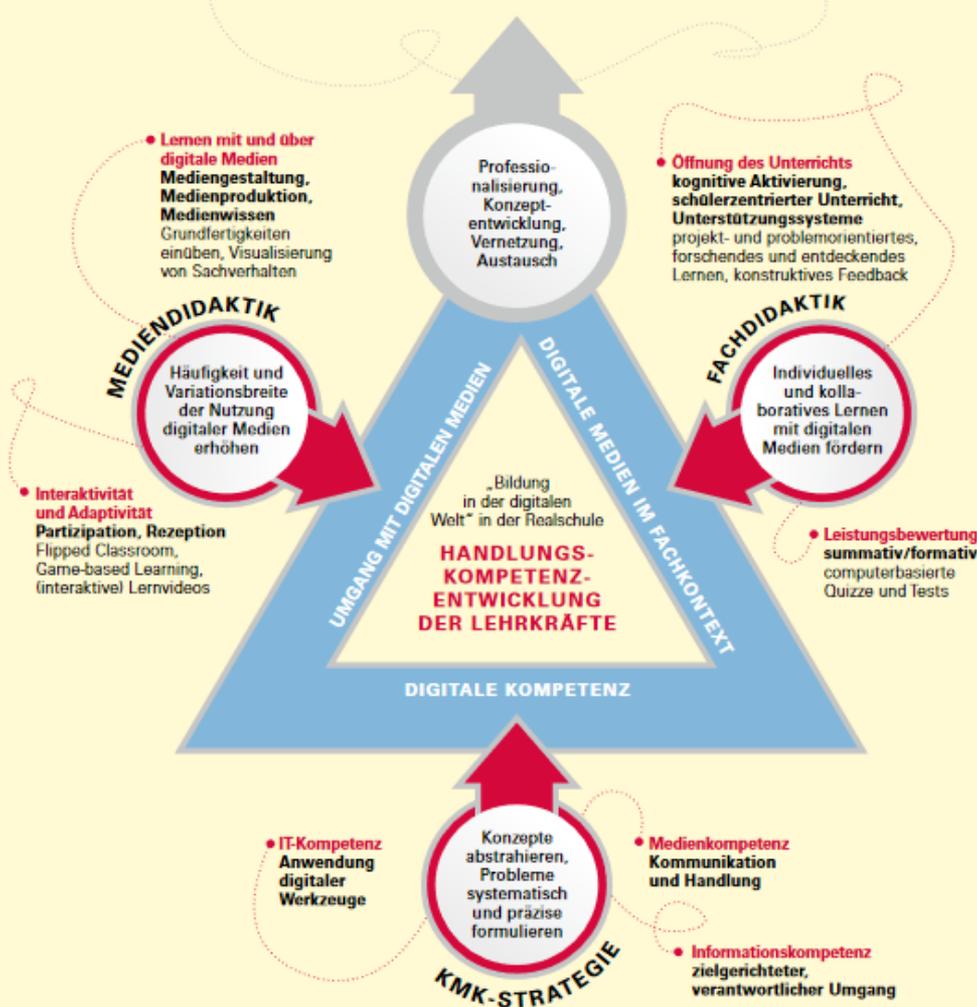


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

digital_p3

SCHULE UND UNTERRICHT IN DER REALSCHULE
 UNTER DIGITALEN ASPEKTEN WEITERENTWICKELN



digital_p3 als Video

Standl, Bernhard, Pädagogische Hochschule Karlsruhe / Kultusministerium Baden-Württemberg, Referat 34: Realschulen, Emmerling, Nadine (2022): digital_p3. Integrative Handlungskompetenzentwicklung von Lehrkräften in der digital vernetzten Welt unter Berücksichtigung von 3 Perspektiven (auf der Grundlage der Evaluation des IBBW grafisch weiterentwickeltes Modell)



Konkretisierung und Hilfsfragen



2.3 KONKRETISIERUNG UND HILFSFRAGEN: WIE KÖNNEN DIE REALSCHULEN AUS DEM MODELL IHRE AUFTRÄGE SELBST ENTWICKELN?

Jede teilnehmende Realschule gibt sich selbst einen passenden Auftrag für das Schuljahr. Das Schwerpunkt-Realschul-Trio begleitet und reflektiert die Aufträge seiner Mitglieder konstruktiv. Die Aufträge basieren auf dem Modell digital_p3 und berücksichtigen die drei beschriebenen Perspektiven. Um die Aufträge zu generieren und zu konkretisieren, können die Hilfsfragen der nebenstehenden Tabelle Unterstützung bieten.

PERSPEKTIVE	DIMENSION	KONKRETISIERUNG UND HILFSFRAGEN
Umgang mit digitalen Medien (Mediendidaktik)	Interaktivität und Adaptivität	<p>Partizipation: Wie stellt die Lehrkraft Materialien zur Verfügung? Inwiefern nutzen Schülerinnen und Schüler selbst ein digitales Medium? Werden digitale Medien genutzt, um kollaborative Elemente verstärkt einzusetzen (Schülern bzw. Schüler verwendet eigenes Tablet, Schülerin bzw. Schüler ergänzt digitales Tafelbild etc.)?</p> <p>Rezeption: Ist der Unterricht so angelegt, dass die Lehrkräfte sowie die Schülerinnen und Schüler digitale Medien gezielt einsetzen können (Beispielsweise mithilfe des Einsatzes einer Lernplattform (Moodle), eines Web-Quests usw.)?</p> <p>Flipped Classroom: Sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, sich den Unterrichtsgegenstand mithilfe eines didaktisch angemessenen Lernvideos selbst anzueignen und im Präsenzunterricht souverän zu nutzen (Verzahnung von Fernunterricht und Phasen der Präsenz)?</p> <p>Game-based-learning: Ist der Unterricht spielerisch aufgebaut (Web-Quest, Web-Quiz, Puzzle, Vokabel-Lernspiel, etc.)? Bietet das Material den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kreativ, experimentell und in digitaler Form dem Inhalt zu nähern?</p> <p>(Interaktive) Lernvideos: Werden Lernvideos selbst erstellt? Können spezifische Programme mit entsprechenden Endgeräten angewendet und eingesetzt werden? Werden Lernvideos lernwirksam im Unterricht eingesetzt?</p>
	Lernen mit und über digitale Medien	<p>Mediengestaltung: Werden Lehr- und Lernmaterialien digital erstellt? Wird souverän mit Bildbearbeitungs- und Schnittprogrammen umgegangen?</p> <p>Medienproduktion: Ist die Produktion so aufgebaut, dass Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert alle Phasen der Medienproduktion, von der Idee bis zur Präsentation, durchlaufen?</p> <p>Medienwissen: Werden verschiedene Programme zur Text- und Bildbearbeitung angewendet? Sind das Wissen und die Kompetenzen über die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorhanden? Ist die kritische Reflexion bzgl. der Prüfung bsp. von Fake-News und Manipulation über Medien vorhanden? Herrscht Klarheit über Herausforderungen der digitalen Medien allgemein und jugendspezifisch?</p> <p>Grundfertigkeiten einbinden: Wie gelingt der Umgang mit alltäglichen Text- und Bildbearbeitungsprogrammen oder Programmen in anderen digitalen Einsatzbereichen (digitales Klassenbuch, Lernplattform, Videokonferenz usw.)?</p> <p>Visualisierung von Sachverhalten: Inwiefern werden die Bildungsstandards, rezeptiv und partizipatorisch, im Alltag lernförderlich digital umgesetzt?</p>
Digitale Medien im Fachkontext (Fachdidaktik)	Leistungsbewertung	<p>Summativ: Werden schriftliche Wiederholungsarbeiten oder Klassenarbeiten unter Beachtung der gültigen Rechtslage digital umgesetzt? Werden offenere Formen, wie beispielsweise Projekte, digital dokumentiert?</p> <p>Formativ: Haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihren Lernstand zu dokumentieren bzw. der Lehrkraft Feedback bzgl. der Aufgaben zu geben? (Beispielsweise: digitaler Wochenplan mit Bemerkungs- und Ankreuzkästen, Verbalurteilungen, prozesshafte und digital transparente Leistungsbeurteilung)</p> <p>Computerbasierte Quize und Tests: Werden motivierende und jugendgerechte digitale Quize und Tests in den Unterricht zielführend eingebunden?</p>
	Öffnung des Unterrichts	<p>Kognitive Aktivierung: Ist das Medium zielführend und angemessen im Unterricht eingesetzt? Motiviert das Medium zum Lernen und knüpft es an den vorhandenen Wissensstand individuell an? Unterstützt das eingesetzte Medium bzw. Programm den individuellen Lernfortschritt?</p> <p>Schülerorientierung: Knüpft das digitale Medium auf Basis der Bildungsstandards an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler an? Wird der Lernstand der Schülerinnen und Schüler miteinbezogen?</p> <p>Konstruktives Feedback: Werden digitale Medien für konstruktives Feedback und Umfragen genutzt? Wie sind diese in das Unterrichtsgeschehen eingebunden?</p> <p>Projekt- und problemorientiertes, forschendes und entdeckendes Lernen: Ist der mediale Einsatz angepasst und kongruent, um offenes Lernen zu unterstützen und zu fördern? Können die Schülerinnen und Schüler unter Einbezug digitaler Medien möglichst selbständig und forschend handeln? Können Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen und ihren Lernstand reflektieren?</p>
Digitale Kompetenz (KMK-Strategie)	IT-Kompetenz	<p>Anwendung digitaler Werkzeuge: Ist der Lehrende in der Lage, sicher mit technischen Geräten, Programmen, Lern- und Arbeitsplattformen etc. umzugehen? Ist ein reibungsloser Einsatz der digitalen Medien im Unterricht gewährleistet?</p>
	Informationskompetenz	<p>Zielgerichteter, verantwortlicher Umgang: Wird die Bedeutung von Medien und Digitalisierung in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler erkannt und medienorientiert darauf reagiert? Werden Schülerinnen und Schüler beim Gestalten von Medien dahingehend unterstützt, dass das wachsende Angebot kritisch reflektiert und daraus sinnvoll ausgewählt und sozial verantwortlich genutzt werden kann? Ist ein sicherer Umgang mit Daten gewährleistet? Sind Kenntnisse über Urheberrechte, Datenschutz, Datensicherheit sowie Jugendmedienschutz vorhanden?</p>
	Medienkompetenz	<p>Kommunikation und Handlung: Wird das Kommunikationsverhalten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, um neue Gestaltungsmöglichkeiten zu eröffnen? Finden Verhaltensregeln bzw. Netiquette gezielt in den Unterricht mit ein? Kann zielgerichtet handelnd mit digitalen Medien umgegangen werden? Sind die Folgen des eigenen Handelns bewusst?</p>



Konkretisierung und Hilfsfragen – Beispiel

PERSPEKTIVE

Umgang mit digitalen Medien (Mediendidaktik)

DIMENSION

Lernen mit und über digitale Medien

KONKRETISIERUNG UND HILFSFRAGEN

Medienwissen: Werden verschiedene Programme zur Text- und Bildbearbeitung angewendet? Sind das Wissen und die Kompetenzen über die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorhanden? Ist die kritische Reflexion bzgl. der Prüfung bsp. von Fake-News und Manipulation über Medien vorhanden? Herrscht Klarheit über Herausforderungen der digitalen Medien allgemein und jugendspezifisch?



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

[Broschüre „Bildung in der digitalen Welt in der Realschule“](#). S. 8/9



Implementierung



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Implementierung von Schwerpunkt-Realschul-Trios

Jeweils **drei Realschulen in regionaler Nähe** schließen sich zu einem Schwerpunkt-Realschul-Trio (SRT) zusammen und bilden ein regionales Netzwerk. In ländlichen Gegenden sind auch **Tandems** möglich.



Phasen

(Die Phasen entsprechen Schuljahren.)

- 1. 2020/2021 (Phase eins/Starterschulen):**
ein Schwerpunkt-Realschul-Trio pro
Regionalstelle des ZSL (19 Realschulen)
- 2. 2021/2022 (Phase zwei):**
pro Regionalstelle
zusätzlich zwei weitere Trios
(insgesamt 46 Realschulen)
- 3. 2022/2023 (Phase drei):**
flächendeckende Umsetzung

jeweils

- Passgenauer Auftrag
- Austausch
- Gezielte Fortbildungen
- Wissenschaftliche Beratung und Begleitung



Phasen

(Die Phasen entsprechen Schuljahren.)

- 1. 2020/2021 (Phase eins/Starterschulen):**
ein Schwerpunkt-Realschul-Trio pro
Regionalstelle des ZSL (19 Realschulen)
- 2. 2021/2022 (Phase zwei):**
pro Regionalstelle
zusätzlich zwei weitere Trios
(insgesamt 47 Realschulen)
- 3. 2022/2023 (Phase drei):**
flächendeckende Umsetzung

Meilensteine je Phase:

- Kick-off
- Netzwerktreffen
- Teilnetzwerktreffen
- Jahresabschluss





Struktur



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Schwerpunkt-Realschul-Trios

Phase eins: pro Regionalstelle ein Trio

3 Meilensteine
pro Schuljahr

Kick-off
(November)

Netzwerktreffen
(März)

Jahresabschluss
(Juli)

ZSL/Regionalstellen

Leitung/Koordination der Trios

zuständiges Staatliches Schulamt

Schulaufsicht

zuständiges Stadt-/Kreismedienzentrum

fachliche Begleitung
und Beratung

IBBW, PH KA

wissenschaftliche
Evaluation und Begleitung

Kultusministerium Ref. 33 (ff), Ref. 23, LUB

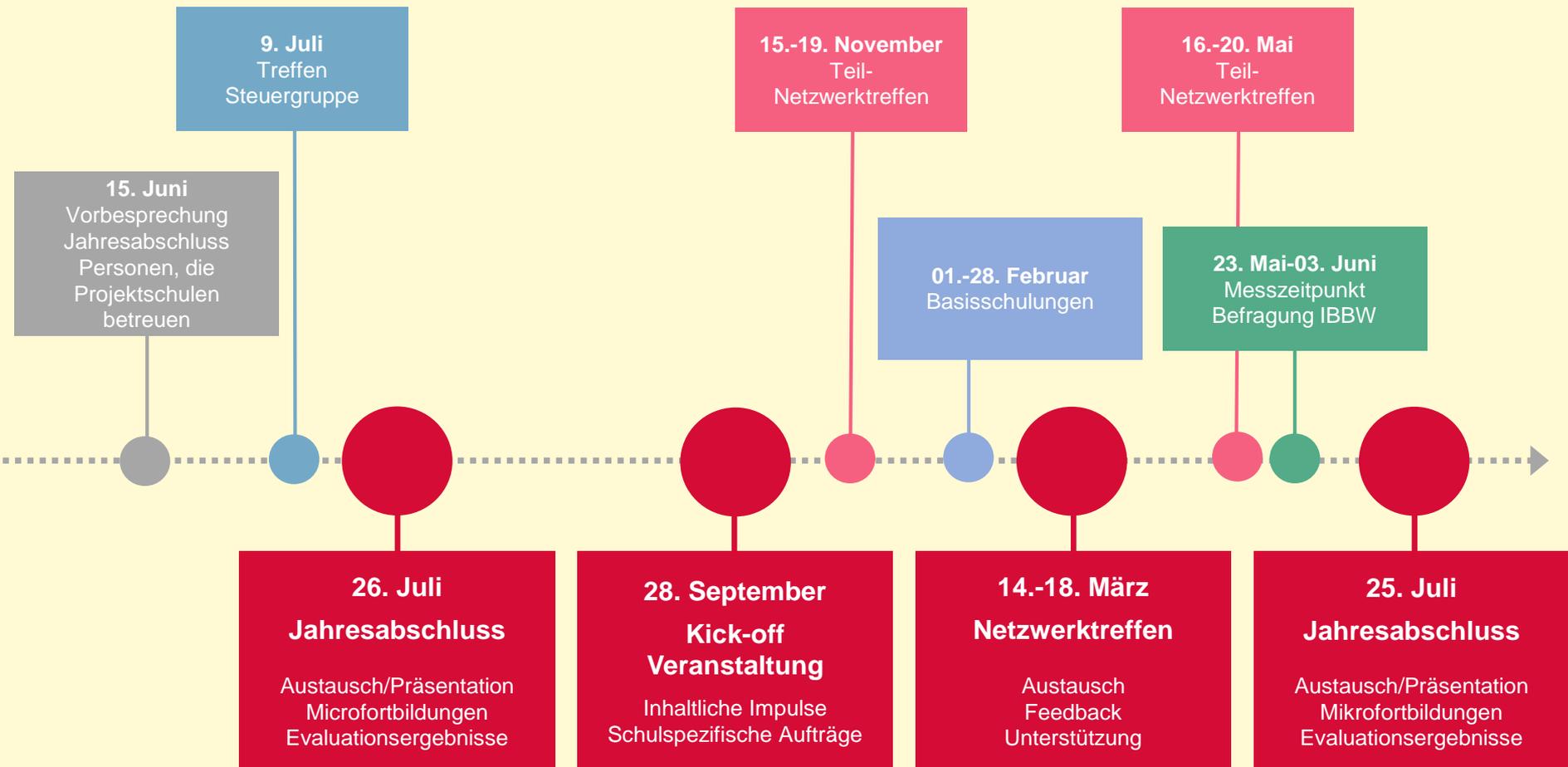
Steuergruppe



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

MEILENSTEINE TRANCHE 1 (2021/2022)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

MEILENSTEINE TRANCHE 2 (2021/2022)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Evaluation

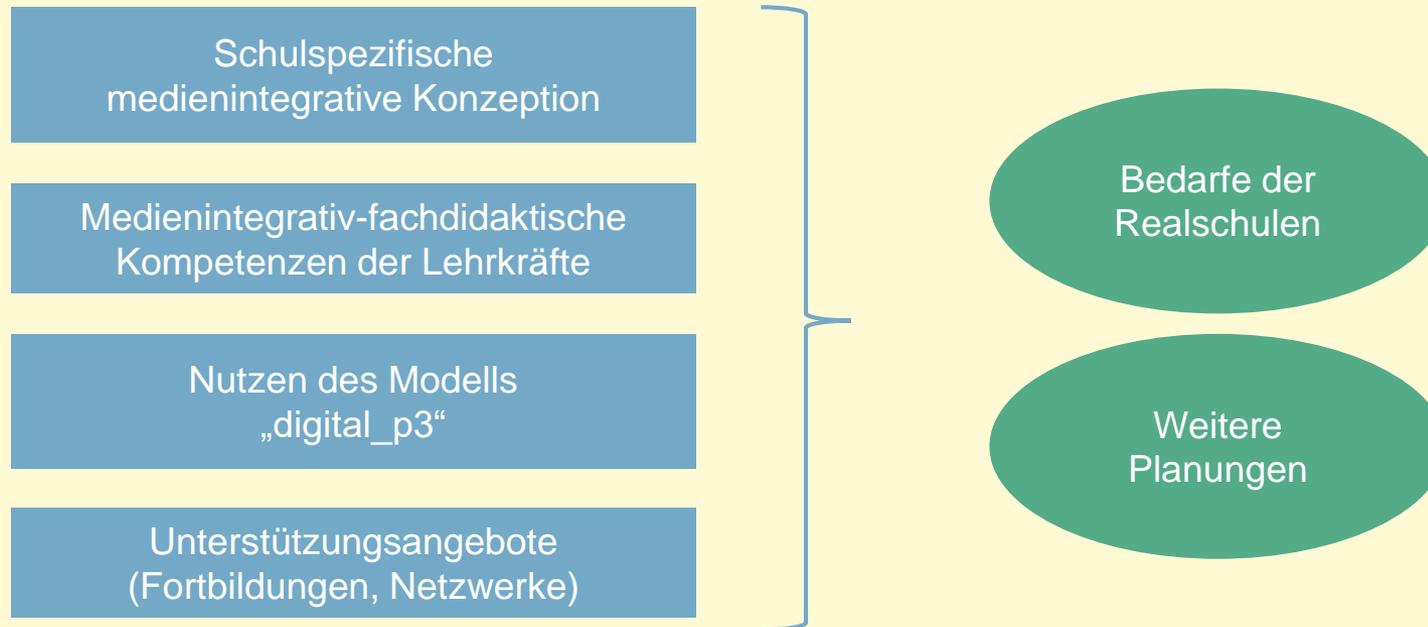


Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Leitlinien der Evaluation

Ziele und Fragestellungen der Evaluation



Quelle: IBBW



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



www.km-bw.de/Realschuledigital



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT